

„dann bleibt keine Heterogeneität übrig, die hier Zweifel machen könnte, indem sich über die Beschaffenheit dieser Einwirkung „nichts weiter sagen läßt.“

Diese Darstellungen sind in mehrfacher Hinsicht wichtig. Sie sprechen klar und deutlich den Unterschied zwischen phänomenalen und noumenalen Substanzen aus. Sie bestätigen, daß in der Krit. d. r. V. bei dem Grundsatz der Beharrlichkeit unter „Substanz in der Erscheinung“ nichts anderes gemeint ist, als die Materie. Sie deuten an, daß bei dem *Commerce* der phänomenalen Substanzen in der Körperwelt, bei dem *influxus physicus* der Materien *Noumena activ* sind, von deren innerer Beschaffenheit, Verhaltungs- und Thätigkeitsweise niemand eine Ahnung hat, daß den Körpern und den Seelen möglicherweise ein und dasselbe Substrat gemeinsam, und daher eine streng monistische Weltansicht möglicherweise richtig, obschon durchaus unerweislich, übrigens jedoch von allem Spinozismus für immer in so fern geschieden sei, als sie jenes letzte Substrat dem göttlichen Urwesen nicht inhärent, sondern von ihm dependent zu denken hätte. Diese Darstellungen endlich sind wichtig in so fern, als sie Kant's Ansicht von der Affection unserer Receptivität durch Gegenstände — wie sie von mir stets gedeutet ist — zu dem klaren Ausdruck bringen: die Affection unserer leiblichen Organe durch bewegte Materien ist ein bloßes Phänomen, dem ein uns unbekannter und für uns unfafbarer nicht-sinnlicher Vorgang zu Grunde liegt, welcher zwischen dem an sich seienden Substrat unserer Seele und dem an sich seienden Substrat der Körperwelt zum Vollzug kommt; das an sich seiende Substrat unserer Seele ist das unbekannte Wesen, dem wir das uns bekannte Denken und Anschauen zuschreiben, hingegen das an sich seiende Substrat der Körperwelt ist das unbekannte Wesen, dem wir die uns bekannten, Materie genannten Erscheinungen eines Ausgedehnten, Beweglichen, Anziehenden und Zurückstoßenden, Undurchdringlichen und Theilbaren zuschreiben; ob aber jene Wesen wirklich zwei sind, oder Ein und Dasselbe, und wenn Eines, dann ein Eins, welches die